

Schöner Schlusspurt der Fussballer

Der FC Davos hat eine schwierige Hinrunde in der Viertliga-Meisterschaft erlebt. Lange Zeit passte wenig zusammen, am Ende gab es dann aber doch noch wichtige Siege. Trainer Silvano Faustini zieht denn auch ein gemischtes Fazit.

Therry Brunner

«Zwischenzeitlich habe ich mir wirklich Sorgen gemacht und viel überlegt, an was es liegt, und was man ändern könnte», blickt FCD-Trainer Silvano Faustini auf Anfang Oktober zurück. Damals lagen die Davoser Fussballer auf dem zweitletzten Platz ihrer Gruppe. Nur gerade vier Punkte aus den ersten sechs Meisterschaftsspielen hatten sie auf ihrem Konto – darunter zwei deftige und hohe Niederlagen (2:8 in Ems und 0:4 bei Lusitanos Samedan, die Red.). Die Davoser standen damit so schlecht da wie seit Menschengedenken nicht mehr. Fakt ist, dass in dieser 4. Liga die Teams alle sehr nahe beieinander sind und alles sehr ausgeglichen ist. Und siehe da, plötzlich zeigten auch die Davoser (endlich) wieder ihr Sonntagsgesicht und legten einen tollen Schlusspurt hin. So besiegten sie erst zu Hause Luso Chur und dann auswärts den FC Landquart-Herrschaft zu null, und am vergangenen Sonntag folgte dann noch ein äusserst spektakulärer Sieg an der Churer Ringstrasse gegen den SD Mladost mit 4:3. «Leider war das Team in dieser Vorrunde nicht immer so bereit wie am letzten Sonntag. Dieser Sieg gegen Mladost war aber sicher der schönste dieser Hinrunde. Nachdem wir schon geführt hatten, lagen wir zehn Minuten vor Schluss 2:3 hinten und konn-

ten das Spiel in den Schlussminuten doch noch zu unseren Gunsten drehen», strahlt Faustini, der das Team seit vielen Jahren betreut.

Verletzte Schlüsselspieler

Dank diesem erfolgreichen Schlusspurt mit den drei Siegen (dazwischen gab es noch eine unglückliche Derby-Niederlage gegen Lenzerheide) haben die Davoser 13 Punkte auf dem Konto und sich mit Rang 7 ins Mittelfeld vorgearbeitet. «Am Ende hatten wir auch meist wieder mehr Spieler auf der Bank. Das bringt dem Team schon viel. Anpassungen haben wir nur wenige vorgenommen. Wir haben einfach das Beste gegeben und versucht, das Glück zu erzwingen. Am Sonntag ist das nun perfekt aufgegangen», so der Trainer, der früher selber jahrelang erfolgreich in der 1. Mannschaft spielte. Trotz dem schönen Ende der Hinrunde ist Faustini nicht zufrieden. «Wenn ich all unsere Spiele Revue passieren lasse, hätte mehr drinliegen müssen. Mindestens zwei Spiele mehr hätten wir gewinnen müssen.» Dass das – teilweise auch mit viel Pech – nicht gelang, hatte vor allem auch mit Verletzungen zu tun. So fehlte mit André Fehlmann der klar beste Spieler des FCD praktisch die



Die Fussballer des FC Davos mit Coach Silvano Faustini gewannen drei der letzten vier Spiele der Hinrunde.

zVg

ganze Hinrunde. Auch der langjährige Abwehrchef und beste Defensivspieler des FCD, Thim van der Laan, spielte keine einzige Minute, und mit Stefan Hug fehlte ein weiterer Leistungsträger und Routinier ebenfalls längere Zeit. Dazu kommt der für den Trainer mühsame Fakt, dass diverse Spieler im Unterland studieren und so im Training ebenfalls fehlten.

Gute Entwicklung

Nebst dem guten Ende der ersten Saisonhälfte («damit bin ich zufrieden, mit dem Anfang

hingegen gar nicht», so Faustini), zeigt sich der Coach von den Fortschritten der vielen jungen Spieler im Kader angeht. «Die machen alle sehr gute Fortschritte. An ihnen habe ich wahnsinnig viel Freude.» Gleichzeitig rügt er aber etwas die verbliebenen routinierten Spieler. «Von ihnen hätte klar mehr kommen müssen. Als ältere Spieler müssen sie Verantwortung übernehmen und die Jungen führen. Sie haben mehr Verantwortung fürs Ganze und andere Aufgaben als die jungen Spieler. Die Älteren müssen vorangehen und Vorbilder sein, und das ist zu

wenig geschehen.» Damit das im Frühjahr alles besser klappt («Unser Ziel kann nicht nur die Rettung für einen so traditionsreichen Verein mit seiner über 100-jährigen Geschichte wie den FCD sein»), trainiert das Team, solange es noch keinen Schnee hat, weiter draussen. Danach wird dann das Training in die Halle verlegt und bis im Januar vornehmlich gespielt. Am 9. April geht es dann mit der Rückrunde weiter. «Der Winter ist für uns immer hart. Wir nehmen dann im Januar noch an einem Hallenturnier teil, im März geht es dann ins Trainingslager, und

wir bestreiten Freundschaftsspiele. Darauf freuen wir uns, denn wir können im Frühjahr leider nicht so früh auf Rasen spielen wie andere Teams. Da bleiben nur das Hallentraining und das Konditionstraining draussen in der Kälte und im Schnee. Aber wir bleiben sicher auch über den Winter dran.» Und wenn dann im Frühjahr auch die Fehlmanns, van der Laans und Hugs alle wieder dabei sind, gibt es vielleicht wieder mehr solcher Siege wie am vergangenen Sonntag in Chur und damit automatisch einen weiteren Vorstoss in der Tabelle.

Davoser Taekwondo-Sportler alle erfolgreich

Am vergangenen Wochenende fanden in Marina di Cararra die offenen Kampfsport-Weltmeisterschaften statt. Von Freitag bis Sonntag trafen sich 26 Nationen aus 60 verschiedenen Kampfsportarten in Italien. Rund 5000 Teilnehmer waren am Start.

e | Noch nie gab es einen grösseren Kampfsportanlass in Europa. Die Schweizer Delegation stellte sich mit 15 Teilnehmern von Taekwondo International Switzerland aus Davos den verschiedenen Disziplinen.

Königsklasse der Schwarzgurte holt Weltmeistertitel

Michael Marni, Susanna Vogel, Matthias Hoppler und Renato Marni erreichten in der Königsklasse, den Team-Hyongs (Formen), den Weltmeistertitel. Ebenfalls in der Königsklasse traten die Schweizer im Teamkampf an. Gegen die starke deutsche Mannschaft, die amtierenden Welt-

meister, erreichte die Schweizer Mannschaft den guten 4. Platz.

Marni Junior mit zweimal Bronze

Michael Marni, 2. Dan, erkämpfte sich in der Königsklasse nach spektakulären Kämpfen den 3. Rang. In der Disziplin Hyong (Formen) holte er sich die Bronzemedaille. Matthias Hoppler, 2. Dan, erkämpfte sich ebenfalls in der Königsklasse gegen Spanien den sensationellen Weltmeistertitel. Susanna Vogel lief bei der Disziplin Hyong (Formen) auf den 1. Platz und bestätigte damit ebenfalls ihren Weltmeistertitel von Amerika.

Auch René Klaussegger bestätigte seinen Weltmeistertitel im Kampf wie auch bei den Formen und holte da zweimal Gold. Luca Giuri erreichte in der zweithöchsten Kategorie im Punktstopp Gold. In der Running time erreichte er den 3. Platz und bei den Formen den 2. Platz. Zoé Camenisch lief bei den Hyongs (Formen) in der

zweithöchsten Kategorie bei den Kindern auf den sensationellen 1. Platz. Ebenfalls Gold holte sie sich in der Disziplin Team-Hyong und Kampf. Céline Hausheer und Bane Petrovic erreichte bei den Formen den 2. respektive 3. Rang. Beat Wilhelm und Fabian Meiser erreichten je 1 Mal Gold in ihrer sehr starken Kategorie bei den farbigen Gurten.

Valentin Vanicelli gewann im Punktstopp bei den farbigen Gurten gegen eine starke Karatekämpferin im Finale den 1. Platz. In der Running time Kampf schaffte sie es bis ins Viertelfinale. Die Kinder Naomi Bernet und Moira Marni erkämpften sich in der kleinsten Kategorie Gold. Andry Nagele, Moira Marni und Naomi Bernet erreichten bei den Formen die Goldmedaille.

Ebenfalls Gold holten die Kleinsten mit der tollen Team-Form.

Am Schluss des Turnieres sollte die Königsdisziplin mit dem Bruchtest ausgeführt werden. Dies musste am Sonntagabend kurzfristig abgesagt werden, da die Teilnehmerzahl mit über 5000 Teilnehmern stark überschritten wurde und der Zeitrahmen gesprengt wurde.

Renato Marni bedauerte dies natürlich sehr, da es seit 2004 seine absolute Paradedisziplin ist und er immer den Weltmeistertitel geholt hatte.

Dies kompensierte er auf Anhieb mit dem Weltmeistertitel in den Team-Formen.

Praktisch in jeder Kategorie von jedem Teilnehmer hat das Schweizer Nationalteam zuoberst das Podest erreicht.

Die Bilanz dieses Turniers übertrifft jegliche Erwartungen des Nationaltrainers Renato Marni.



Strahlende Gesichter der Taekwondoer an der WM.

zVg

Spannende Kämpfe und Formen dieses Turniers findet man auf unserer Website: www.taekwondo.ch